

reise tipps

Nr. 25 Winter & Frühling 2020/21

vom urlaubstraum
zum traumurlaub

**Winterwanderwunder
Österreich**

Dominikanische Republik
Urlaub mit Plan

Tschechien
150 Jahre Adolf Loos

Theaterdonner
in Sizilien

Finnland
So lässt sich's
leben

EUR 4,50



IHR URLAUBSMAGAZIN – IN IHREM REISEBÜRO

Prof. Reisenverlagsgruppe/Schulz m. B. H., 10316 Wien, Seidlingsgasse 72, F.R.G. 022022254



Was für ein Theater!

In der Antike spielten Amphitheater in Sizilien eine tragende Rolle. Die Vorliebe für Aufführungen im großen Stil bewegte Jahrhunderte später wohlhabende Adelsfamilien dazu, ihre Palazzi entsprechend auszustatten und dem Vergnügen von Theater und Oper zu frönen.

Von **Wilfried Kropp**

Wenn der Graf ins Erzählen kommt, gibt es kein Halten mehr. Eine Anekdote jagt die nächste. Conte Ruggero Moncada ist der heutige Besitzer des Palazzo Biscari in Catania auf Sizilien. Er steht mitten in einem Festsaal im Rokoko-Stil: etwas verwuschelte Haare, das einfache blaue Hemd weit geöffnet, sympathisches Lachen. Er bezeichnet sich selbst als „linken Adligen“. Der Palast ist mit über hundert Räumen der größte in Catania. Die wohlhabende Familie Biscari hat ihn im 18. Jahrhundert erbauen lassen. Im Laufe der Jahre entstand hier eine bedeutende Sammlung von antiken Skulpturen, die der Fürst Ignacio Paterno Castello zusammentrug. Johann Wolfgang von Goethe besuchte am 2. Mai 1787 Catania. Sein erster Weg führte in den Palazzo Biscari.

Foto: Luca Giamer

Um 1750 wurde der Festsaal zu einem Theaterraum mit einer ovalen Deckenöffnung umgebaut. Es gehört nicht viel Fantasie dazu, sich Theater- und Operaufführungen im Festsaal vorzustellen. Die Musiker spielten auf einer Galerie, Logen wurden eingebaut, die heute allerdings nicht mehr vorhanden sind. Ende des 18. Jahrhunderts übernahmen Theaterunternehmer den Spielbetrieb. Das Theater im Palazzo Biscari markiert aber auch einen gesellschaftlichen Umbruch: Mit den Aufführungen in ihren Residenzen emanzipierten sich der Adel und das wohlhabende Bürgertum von Staat und Kirche. Anfangs nur zur Unterhaltung der Familie mit ihren Gästen genutzt, wurden diese Privattheater später für kommerzielle Zwecke dem Publikum geöffnet.

AUFBRUCHSTIMMUNG MIT VERDI UND ROSSINI

Nicht weit vom Palazzo Biscari befindet sich das Teatro Massimo Bellini, ein Prachtbau aus dem späten 19. Jahrhundert, vom selbstbewussten Bürgertum der Stadt getragen. Der Bau ist als klassisches Opernhaus mit knapp 1.300 Plätzen konzipiert. Architektonisch ist er perfekt eingebunden in die anliegenden Gebäude. Das Theater in Catania ist in der gleichen politischen und kulturellen Aufbruchstimmung entstanden wie ähnliche Opernhäuser in Palermo, Messina, Modica und anderen italienischen Städten (siehe Kompakt, S. 37). Komponisten wie Verdi und Rossini griffen in ihren Werken die weitverbreiteten Ideen der französischen Revolution auf und befeuerten den Wunsch nach einem italienischen Einheitsstaat. In der Folge setzte in großen Teilen Italiens ein Opern- und Theaterboom ein, der bis heute der Kulturlandschaft zahllose Theaterbauten bescherte.

EINE STADT IN SCHWARZ

Catania ist auf den ersten Blick düster. Die Hauswände in der Innenstadt sind grau-schwarz, Plätze und Straßen - ebenfalls grau-schwarz. Das hat einen pragmatischen Grund: Nach dem großen Erdbeben im Jahr 1693 und den vorhergehenden Ätna-Ausbrüchen wurde die erstarrte schwarze Lava verwendet, um die Stadt wiederaufzubauen. Viele Gebäude sind heute in einem schlechten Zustand, zumindest von außen betrachtet. Aber wie so oft im design-

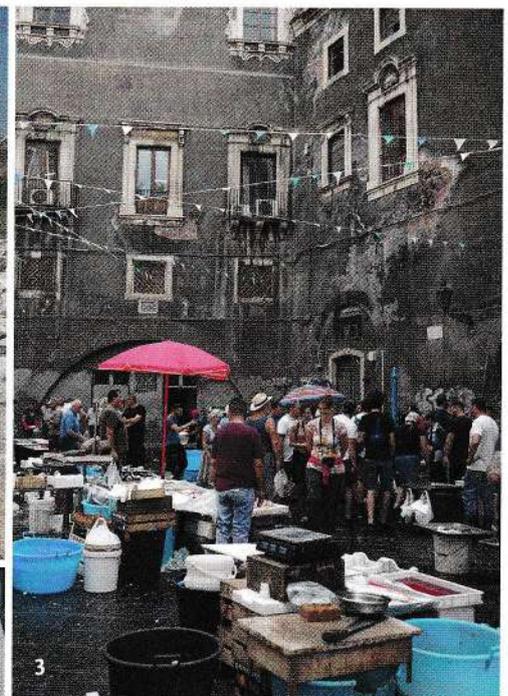
verliebten Italien: Hinter alten Mauern ist die Einrichtung nicht selten puristisch-modern und lebt von den Kontrasten.

HAUPTDARSTELLER UND NEBENROLLEN

Ein Meisterwerk der barocken Stadtbaukunst ist der Domplatz mit dem angrenzenden Markt. Vor allem der Fischmarkt kann auch als Bühne des prallen Lebens gesehen werden: die manchmal blutverschmierten Fischer als Hauptdarsteller, die potentiellen Kunden in ihren Nebenrollen als diskutierendes, prüfendes, schimpfendes Volk und nicht zuletzt auf der Galerie die fachkundigen, einheimischen Zuschauer. Catania wird unterschätzt. Zu den versteckten Perlen gehören Restaurants, die sich der Slow-Food-Bewegung angeschlossen haben. Slow Food, auch in Österreich vertreten, ist in Italien entstanden. Das „Me Cumpari Turridu“ von Roberta Capizzi gehört auf jeden Fall zu den Restaurants mit authentischer sizilianischer Küche und ist bei einheimischen Genießern sehr beliebt.

DIE WIEGE DES THEATERS

Siracusa ist das strahlende Gegenstück zu Catania: heller Marmor, warm leuchtender Travertin, die direkte Lage am Meer. Italien wie aus dem Bilderbuch. In Siracusa siedelten im 5. Jahrhundert v.Chr. die ersten Griechen, die die fruchtbare Region Sizilien besetzten. Genau hier begann auch die Theaterkultur im heutigen Italien. Das griechische Theater



- 1 Ehemaliges Theater im Palazzo Biscari in Catania
- 2 Griechisches Theater in Siracusa
- 3 Fischmarkt in Catania
- 4 Straßenszene in Noto



1 Vor dem Caffé Sicilia in Noto
2 Teatro Massimo Bellini in Catania



in Siracusa, an einen Hügel etwas außerhalb der Innenstadt angelehnt, hat seine Vorbilder in Athen. Es fasste 14.000 Zuschauer und wird heute noch in den Sommermonaten als Bühne für klassische Theateraufführungen genutzt.

Sogar in kleinen Städten wie Palazzolo Acreide und Morgantina im Landesinneren haben die Griechen ihre Theater gebaut, die gleichzeitig auch Versammlungsort der Einwohner waren. Besonders fotogen und entsprechend bekannt ist das griechische Theater in Taormina, das den Blick auf den Ätna einbezieht.

PERFEKTE KOSTÜME

Heutige Kultur- und Genussreisende erfreuen sich an einer anderen Art von Theater: Jede der Barockstädte im Südosten Siziliens verfügt über asymmetrische Plätze, auf denen sich das Leben abspielt. Die Barock-Architekten haben bewusst ihre Plätze und Straßen als Bühnen gebaut. Einfach hinsetzen und schauen, am frühen Abend am besten bei einem Aperitivo. Ein Schauspiel mit freiem Eintritt.

Aus dem Dom in Siracusa tritt gerade eine Hochzeitsgesellschaft, auch Unbeteiligte gesellen sich hinzu, bestaunen die aufgebretzelten jungen Frauen. Eine Drohne filmt die ganze Gesellschaft. Vor dem gegenüberliegenden Caffé der Avvocato in hitziger Diskussion mit einem Geschäftsmann. Polizisten in perfekt sitzenden Uniformen schlendern umher. Alles ganz entspannt.

DIE STADT ALS BÜHNE

Die Barockstadt Noto, nur 40 Kilometer von Siracusa entfernt, ist ein Kleinod: In der Altstadt reihen sich Kirchen und Palazzi aneinander. Vor dem Caffé Sicilia genießen Jung und Alt die eiskalte Granita mit einer fluffigen Brioche. Das fruchtige und sehr intensive Sorbet ist eine sizilianische Spezialität. Vor dem besten Restaurant in Noto, dem Manna, unterhalten sich lebhaft schicke junge Leute. Eine breite Treppe führt zum Dom und macht den angrenzenden Corso Vittorio Emanuele zum Parkett. Nichts wirkt museal. Die Stadt ist die Bühne, ihre Einwohner und Besucher spielen mit.



KOMPAKT

ALLGEMEIN

Sizilien ist groß und dicht mit historischen Bauten gesegnet. Individualreisenden wird empfohlen, sich jeweils auf eine Region zu konzentrieren, z.B. auf die Barockstädte im Südosten oder Palermo und die Westküste. Gruppenreisen bieten z.B. Kneissl Touristik und Studiosus an.

HOTELS

Sizilien hat eine jahrhundertalte touristische Tradition. Das Hotelangebot ist groß und vielfältig. Der Autor kann die folgenden Hotels im Südosten empfehlen:

Catania: Habitat Boutique Hotel – modernes Design in einer ehemaligen Fabrik

Siracusa: Gutkowski – schräge Einrichtung, gute Lage

Noto: Seven Rooms – stilvoller Palazzo in der Stadtmitte.

THEATER IN SIZILIEN (AUSWAHL)

Agrigent: Teatro Luigi Pirandello

Catania: Teatro Massimo Bellini

Marsala: Teatro Eliodoro Sollima

Messina: Teatro Vittorio Emanuele

Modica: Teatro Garibaldi

Palermo: Teatro Massimo Vittorio Emanuele,

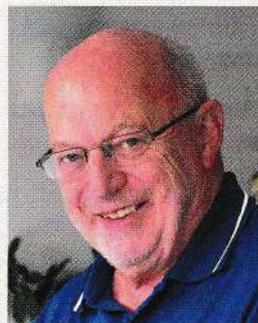
Palermo: Teatro Politeama Garibaldi

Noto: Teatro Tina di Lorenzo

Siracusa: Griechisches Theater (<https://www.indafondazione.org>)



DER AUTOR



Wilfried Kropp hat die historische Theaterlandschaft Italiens per Zufall entdeckt und ist jetzt fasziniert von diesem weltweit einzigartigen Erbe. Italien ist eine seiner Lieblingsdestinationen, nicht allein der Kultur wegen. Eine nicht unerhebliche Rolle spielt auch die italienische Küche.